

BMWi-Informationsveranstaltung China: Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Gebäuden

Wirtschaftliche Entwicklung –
Ein aktueller Überblick
15. März 2016, IHK Köln

Emrah Camli

Regionalmanager Greater China, Mongolei

OAV – German Asia-Pacific Business Association

- OAV
- Asien – Überblick
- Wirtschaftsentwicklung China
- Wie verändert sich China?
- Beziehungen Deutschland und China
- Chancen und Herausforderungen
- Delegationsreise

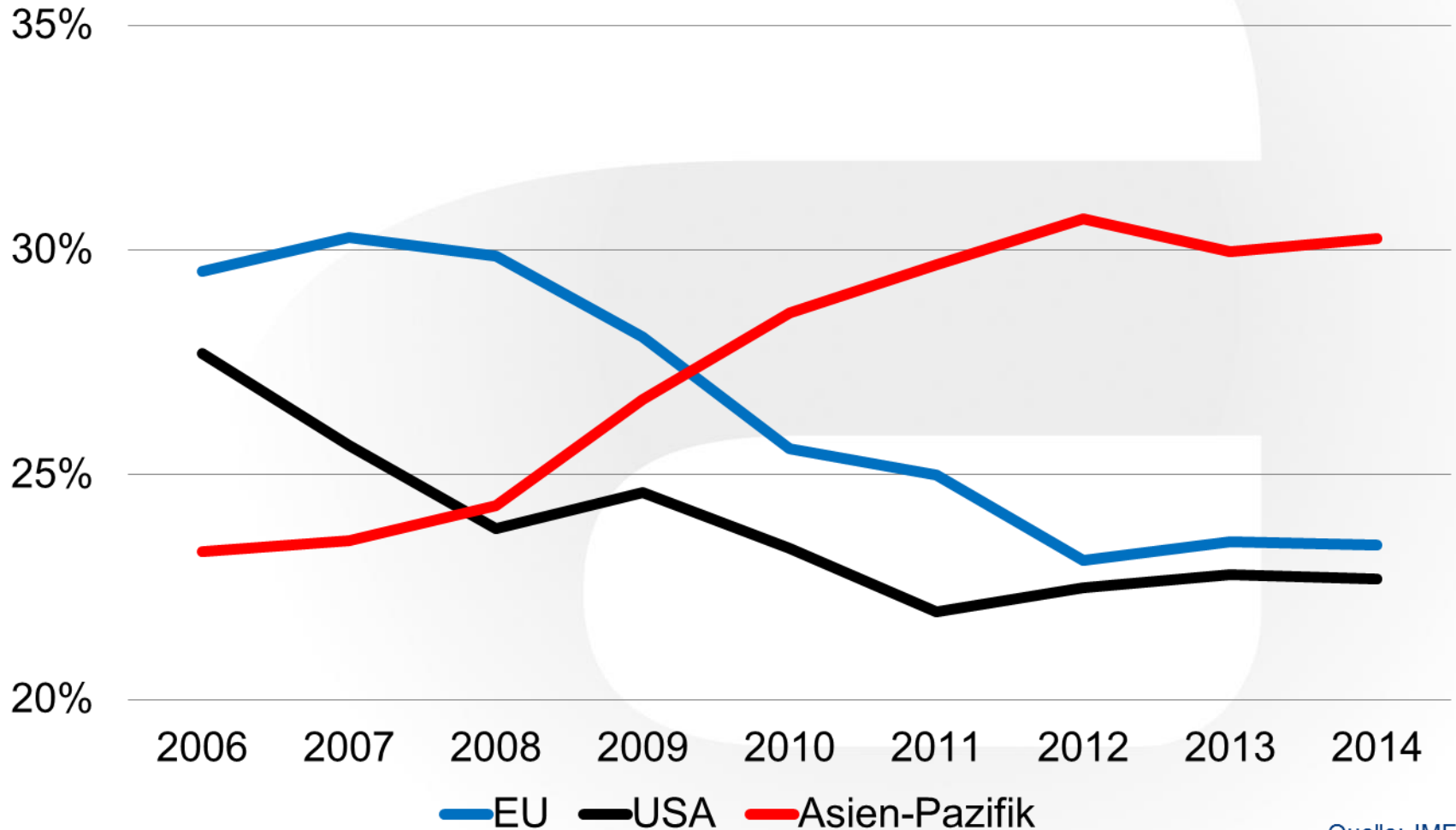
- **OAV**
- **Asien – Überblick**
- **Wirtschaftsentwicklung China**
- **Wie verändert sich China?**
- **Beziehungen Deutschland und China**
- **Chancen und Herausforderungen**
- **Delegationsreise**

- Netzwerk von Unternehmen aus Industrie, Handel, Banken und Services
- Hochrangige Unternehmensvertreter mit langjähriger Erfahrung in der Region in den OAV-Gremien
- Betreuung der gesamten Region Asien-Pazifik
- Vorsitzender: Hans-Georg Frey, Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG
- Umfassendes Dienstleistungsangebot zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei ihren geschäftlichen Aktivitäten in der Region
- Geschäftsstelle in Hamburg mit hauptamtlichen Mitarbeitern
- Interessenvertretung als Trägerverband des APA (Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft)

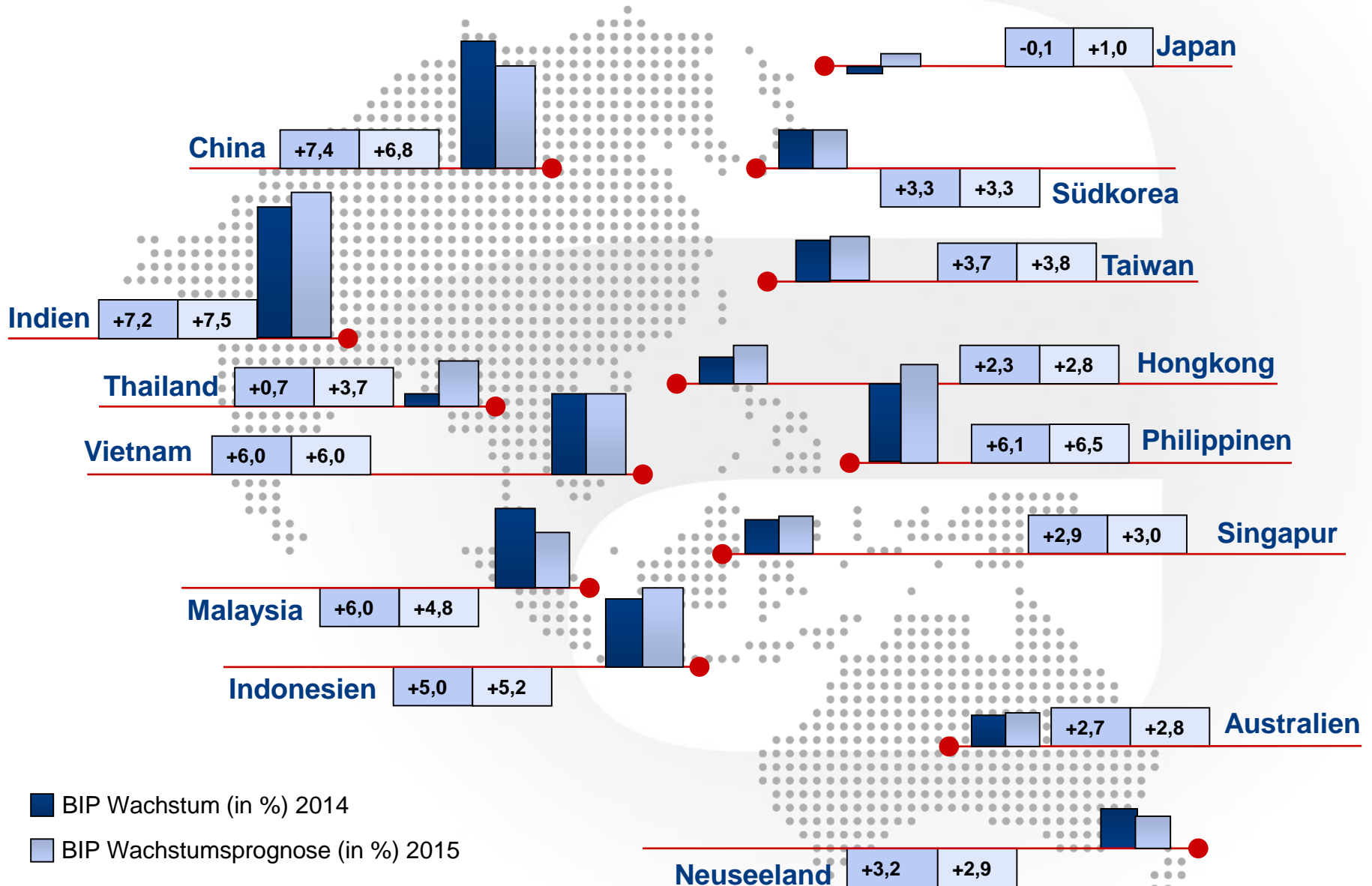


- OAV
- **Asien – Überblick**
- Wirtschaftsentwicklung China
- Wie verändert sich China?
- Beziehungen Deutschland und China
- Chancen und Herausforderungen
- Delegationsreise

Globale Bedeutung Asiens nimmt zu: Anteil am Welt-BIP



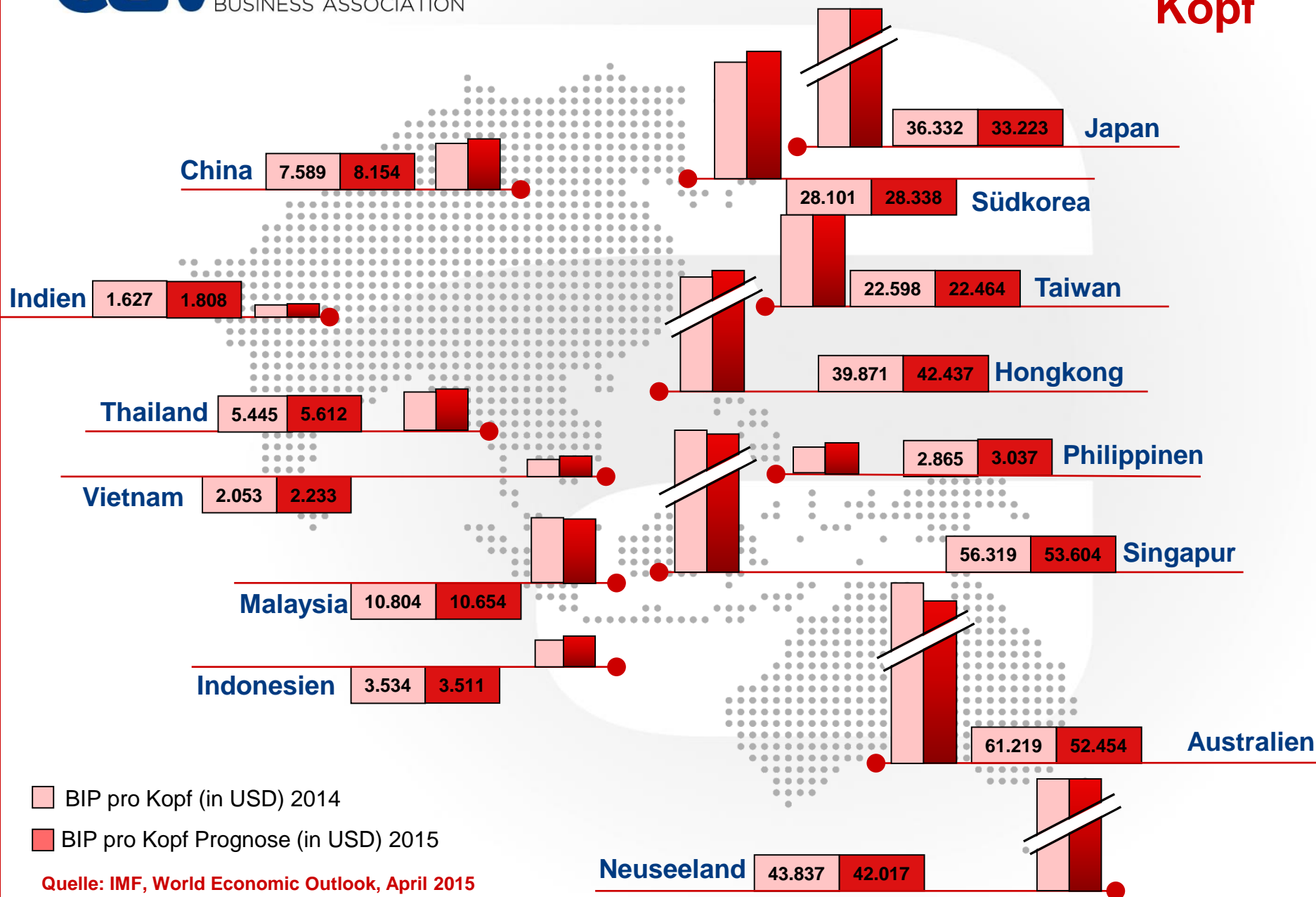
Asien 2015 – Prognose BIP Wachstum



■ BIP Wachstum (in %) 2014

■ BIP Wachstumsprognose (in %) 2015

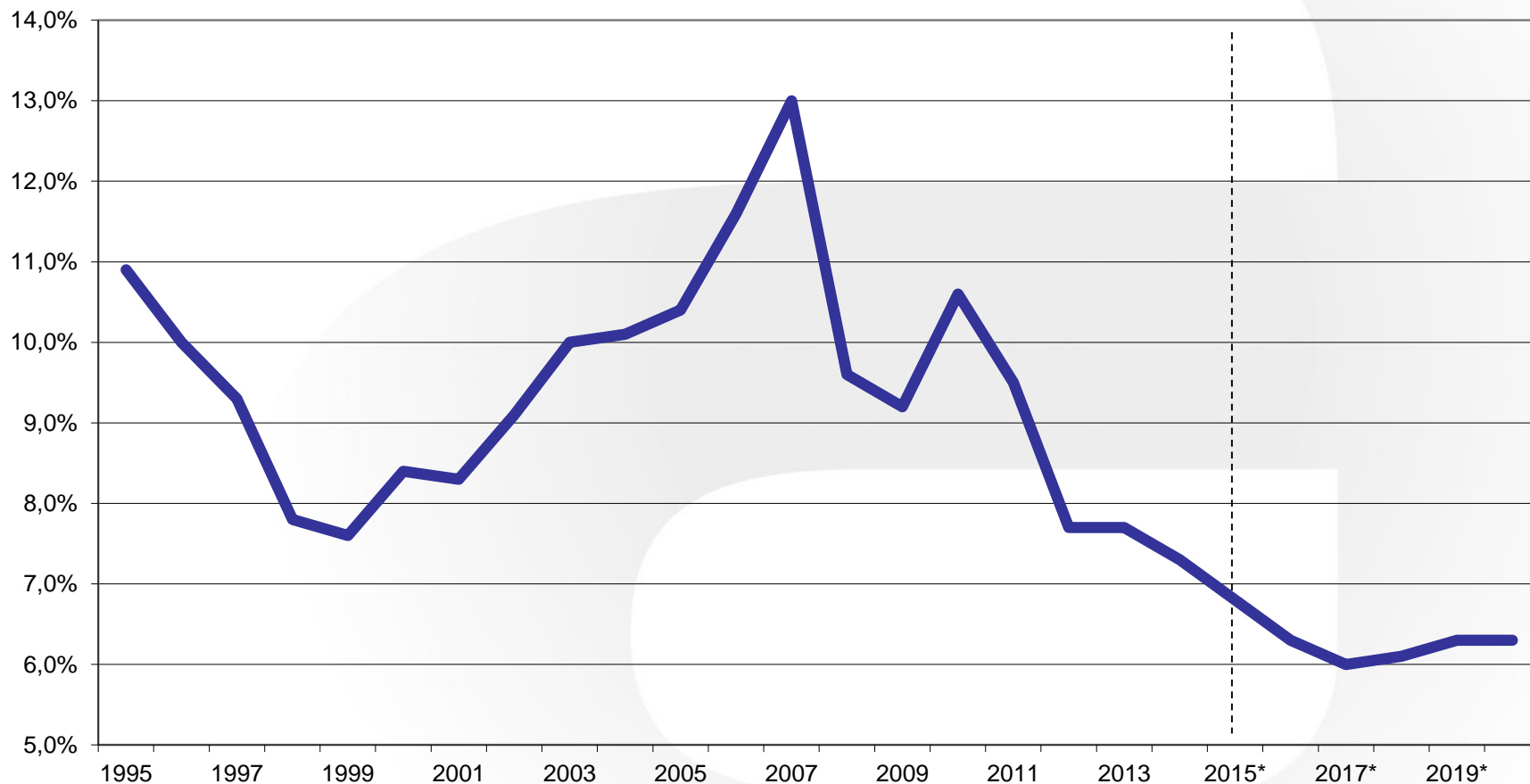
Asien 2015 – Prognose BIP pro Kopf



- OAV
- Asien – Überblick
- **Wirtschaftsentwicklung China**
- Wie verändert sich China?
- Beziehungen Deutschland und China
- Chancen und Herausforderungen
- Delegationsreise

China: BIP-Wachstum von 1995 bis 2020

Quelle: IMF (* Prognose)

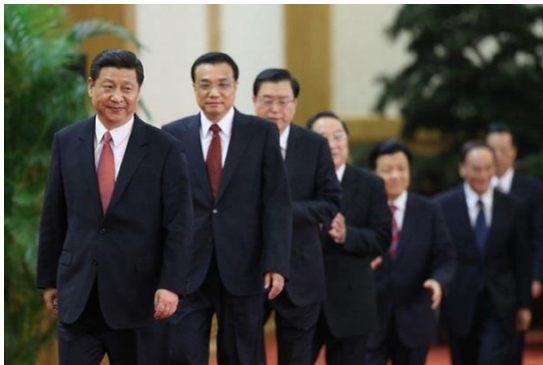


- Chinesische Wirtschaft wächst so langsam wie seit Jahren nicht mehr
 - BIP-Zunahme 2015: 6,9 Prozent
 - BIP-Zunahme Plan 2016: 6,5 bis 7 Prozent
 - Regierungsziel 2016 bis 2020: mindestens 6,5 Prozent (Entwurf Fünfjahresplan)
 - Umsetzung des Plans ist herausfordernd
- Aufgrund der Umweltschäden und Überkapazitäten: Ziel der Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit und Qualität

- Umbau der chinesischen Wirtschaft schreitet voran
 - Anteil der Dienstleister am BIP: 50,5 Prozent
 - Anteil der Industrie am BIP: 40,5 Prozent
 - Anteil der Landwirtschaft am BIP: 9 Prozent (aber rund 30% der Beschäftigten zwischen 16 und 59 Jahren)
- Weitere Daten
 - Inflation geplant: 3 Prozent, tatsächlich: 1,4 Prozent
 - Steigerung des Handelsvolumens geplant: +6 Prozent; tatsächlich: -7 Prozent
 - Steigerung der Einzelhandelsumsätze geplant: +13 Prozent, tatsächlich: +10,7 Prozent
 - Anzahl der 2015 neu gegründeten Unternehmen: 4,4 Millionen

- OAV
- Asien – Überblick
- Wirtschaftsentwicklung China
- **Wie verändert sich China?**
- Beziehungen Deutschland und China
- Chancen und Herausforderungen
- Delegationsreise

Neue Parteiführung:
18. Parteitag der KPCh
1. Plenartagung
8.- 14. November 2012



Neue Regierung:
12. Nationaler Volkskongress
5.-17. März 2013



**Festlegung des weiteren
Reformprogramms:**
3. Plenartagung
9.- 12. November 2013



- 3. Plenartagung, 60-Punkte-Reformprogramm bis 2020, Neues Wirtschaftsmodell:
 - Binnenkonsum, Investitionen und Export
- Reformschwerpunkte:
 - Mehr Markt weniger staatliche Intervention
 - Mehr Privatwirtschaft, weniger Monopole des Staatssektors

Ankündigungen in der dritten Plenarsitzung November 2013

- Der **Markt soll eine „entscheidende“ Rolle** bei der Verteilung von Ressourcen einnehmen
- Den **Bauern sollen mehr Eigentumsrechte** eingeräumt werden; bestimmte Maßnahmen sollen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Stadt und Land fördern.
- Die **Steuer- und Finanzreformen** sollen vertieft werden.
- Es soll ein gerechteres und nachhaltigeres **Sozialversicherungssystem** aufgebaut werden.
- Der **Privatwirtschaft soll eine bedeutendere Rolle** zukommen; das öffentliche Eigentum wird aber weiterhin einen wichtigen Bestandteil der sozialistischen Marktwirtschaft bilden.
- Es soll eine **unabhängige Justiz** gewährleistet werden.
- Der Zugang zu Investitionen und die Bildung von **Freihandelszonen** sollen gefördert werden.

13. Fünfjahresplan 2016-2020

- Im April 2014 hat der Staatsrat den Startschuss für die Vorarbeiten am 13. Fünfjahresplan für „wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung“ gegeben
- Anfang 2016 wurde der fertige Entwurf an den Staatsrat zu Verabschiedung weitergeleitet
- Im März 2016 wird der Plan auf den Tagungen der beiden Gremien Nationaler Volkskongress und Politische Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes genehmigt
- Voraussichtliche Veröffentlichung der endgültigen Version am 16. März 2016

- Umweltschutz im Fokus
- Innovationen in der Wirtschaft
- Bekämpfung der Armut
- Verdoppelung der Wirtschaftsleistung gegenüber 2010 bis 2020 (100-jähriges Jubiläum der Kommunistischen Partei Chinas)
- Fiskal- und Finanzmarktreformen
 - 1. Mai 2016: Befreiung der Unternehmen im Bau und Finanzwesen, im Immobiliensektor sowie im Bereich Dienstleistungen für Konsumenten von der Unternehmenssteuer
- Frei konvertierbare Währung bis 2020

- Stärkere Öffnung von Staatsmonopolen (Öl, Energie, Telekommunikation)
- Produktion energieintensiver und umweltschädlicher Industriegüter verliert in der Planung an Bedeutung
- Abbau von Überkapazitäten insbesondere in der Kohle- und Stahlbranche
 - Kapazität unter Volllast: 1,2 Milliarden Tonnen Stahl
 - Tatsächliche Auslastung: weniger als 70 Prozent
 - Geplante Reduzierung der Kapazitäten innerhalb der nächsten fünf Jahr: 150 Millionen Tonnen
 - Soziale Abfederung durch Fonds der Zentralregierung in Höhe von 100 Milliarden Yuan

- OAV
- Asien – Überblick
- Wirtschaftsentwicklung China
- Wie verändert sich China?
- **Beziehungen Deutschland und China**
- Chancen und Herausforderungen
- Delegationsreise

Deutsch Chinesische Regierungskonsultationen

- Regierungskonsultationen finden in regelmäßigen Abständen als **Zusammenkünfte von Regierungen** zweier Staaten statt.
- Deutschland führt bereits Regierungskonsultationen mit Frankreich, Italien, Spanien, Polen, Russland und Indien durch.
 - Im Jahr 2011 nahm Deutschland die Regierungskonsultationen mit der Volksrepublik China auf
 - Zweite deutsch-chinesische Regierungskonsultationen im August 2012 in Beijing
 - Dritte Regierungskonsultationen im Oktober 2014 in Berlin



- Die dynamische Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen ist nicht ganz frei von Problemen
- Themen
 - Protektionismus
 - Menschenrechte
 - Rechtsstaatlichkeit
 - Branchenspezifische Herausforderungen (z.B. Solarbranche)
- Parallel wurden mehrere Abkommen und Erklärungen unterzeichnet
- Die Felder der weiteren Zusammenarbeit sind vielfältig. Sie reichen von der technologischen Zusammenarbeit, über das deutsch-chinesische Sprachenjahr bis hin zu Elektromobilität und Lebensmittelsicherheit

- Handelsflüsse im Jahr 2015 zwischen Deutschland und China:
 - Das zurückgegangene Wirtschaftswachstum in China spiegelt sich auch in den gesunkenen deutschen Ausfuhren wider
 - So gingen die **deutschen Exporte** um knapp 3,2 Milliarden Euro auf **71,2 Milliarden Euro zurück (-4,2%)**
 - Einen starken Anstieg verzeichneten hingegen die **chinesischen Exporte nach Deutschland**, welche um **14,7 Prozent auf 91,5 Milliarden Euro** (2014: 79,8 Mrd. EUR) zulegen konnten.
 - Über **51 Prozent aller importierten Waren** aus der Region Asien-Pazifik stammten 2015 aus China.
 - Das deutsche Handelsbilanzdefizit, welches über die letzten Jahre kontinuierlich gesunken war, wuchs infolgedessen auf ein Volumen von über 20 Milliarden Euro.

- OAV
- Asien – Überblick
- Wirtschaftsentwicklung China
- Wie verändert sich China?
- Beziehungen Deutschland und China
- **Chancen und Herausforderungen**
- Delegationsreise

SWOT-Analyse VR China	
Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Hohe Sparquote schafft gute Basis für Investitionen und Konsum ■ Leitungsorientierte Bevölkerung ■ Trotz innerstädtischer Verkehrsstatus insgesamt relativ leistungsfähiges Verkehrsnetz ■ Devisenreserven und Kapitalkontrollen schützen vor internationalen Finanzspekulationen ■ Hohe Wettbewerbsfähigkeit durch Nutzung von Skaleneffekten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausstehende Reform der Staatsbetriebe führt zu Ineffizienzen ■ Unzureichendes Sozialsystem beeinträchtigt Binnenkonsum ■ Wenig innovationsfreundliches Bildungssystem, Defizite in der Berufsausbildung ■ Öffentliches Ausschreibungswesen wenig transparent ■ Überkapazitäten führen in zahlreichen Sektoren zu Preiskämpfen
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Verbreiterung der Konsumentenbasis durch landesweit wachsende Mittelschicht ■ Urbanisierung schafft zusätzliche Nachfrage nach Infrastruktur und Konsumgütern ■ Erstrebter Umbau zu nachhaltigen Wirtschaftsstrukturen ■ Entwicklung von Lowtech zu Hightech ■ Förderung von Innovation, Forschung und Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Steigende Produktions- und Personalkosten gefährden Wettbewerbsfähigkeit ■ Stärkere Auslandsaktivitäten chinesischer Unternehmen schaffen neue Konkurrenz ■ Stabilitätsgefahren durch soziale Ungleichheit; Terrorgefahr wächst ■ Rapide gestiegene Schuldenlast der Lokalregierungen; Zahlungsverhalten der Unternehmen verschlechtert sich ■ Unfaire Wettbewerbsbedingungen für Auslandsinvestoren durch „ökonomischen Nationalismus“

- OAV
- Asien – Überblick
- Wirtschaftsentwicklung China
- Wie verändert sich China?
- Beziehungen Deutschland und China
- Chancen und Herausforderungen
- **Delegationsreise**

AHK-Geschäftsreise Energieeffizienz in Gebäuden in China, Shanghai, Dezember 2014



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

OAV – German Asia-Pacific Business Association

Emrah Camli

Regionalmanager Greater China, Mongolei

+49 (0) 40 357559-14

camli@oav.de